

FACTSHEET

ÜBER DIE JUNGE ISLAM KONFERENZ

Die Junge Islam Konferenz (JIK) ist eine Austauschplattform und ein Empowerment-Raum zu islambezogenen Fragen und damit verbundenen Themen des Zusammenlebens in einer postmigrantischen Gesellschaft.

Als Programm der politischen Bildung richten wir uns mit unseren Angeboten insbesondere an junge Erwachsene zwischen 17 und 27 Jahren. Dabei steht die Arbeit mit von Rassismus Betroffenen und *Al-lis* (Verbündeten) im Fokus. Bei uns wird jede Stimme gehört. Dabei stehen wir ein, für einen respektvollen und diversitätssensiblen Dialog und Umgang. Wir schaffen Begegnungsmöglichkeiten und bestärken unser junges Netzwerk darin, an öffentlichen Debatten teilzunehmen und eine inklusive Gesellschaft mitzugestalten.

Die Junge Islam Konferenz wurde 2011 in Berlin als Projekt der Humboldt-Universität und der Stiftung Mercator gegründet. Seit Oktober 2019 ist die JIK als Programmbereich Teil der Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa. Die JIK wird gefördert von der Bundeszentrale für Politische Bildung, der Stiftung Mercator und im Programm *Demokratie Leben!* des Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und JUGEND (BMFSFJ).

DAS NETZWERK DER JUNGEN ISLAM KONFERENZ

Die JIK ist mehr als eine Konferenz – sie ist ein Netzwerk junger engagierter Menschen, die sich als Multiplikator*innen für die Themen rund um Vielfalt und Zusammenhalt und eine veränderte Islam-Debatte in Deutschland einsetzen.

Das JIK Netzwerk setzt sich aus jungen Menschen im Alter von 17 bis 27 Jahren zusammen, die ganz unterschiedliche Biografien und Perspektiven haben. Sie sind muslimisch, oder auch nicht. Manche haben das Privileg, keine Erfahrungen mit Rassismus machen zu müssen und engagieren sich daher als *Al-lis* (Verbündete) für eine offene und vielfältige Gesellschaft. Andere werden als Muslim*innen gelesen und aufgrund dessen gesellschaftlich diskriminiert. Als postmigrantische Allianz wollen sie gemeinsam den Diskurs um Islam und Muslim*innen in Deutschland mitverändern und die Migrationsgesellschaft aktiv mitgestalten. Sie sind Botschafter*innen des Projekts und treten als solche im Feld auf.

DAS JIK GREMIUM

Seit 2016 bilden wir ein Gremium aus rund zehn engagierten Personen aus dem JIK Netzwerk. Sie sind Impulsgeber*innen für Formate, gestalten die Veranstaltungen aktiv mit und verstehen sich als Botschafter*innen des Projekts.

OUTREACH

Neben der Funktion als Plattform für Austausch und Begegnung, sehen wir für die JIK auch das große Potential, öffentliche Debatten rund um Migration und gesellschaftliche Vielfalt mitzugestalten und positiv darauf Einfluss zu nehmen.

Der neu gegründete Outreach-Bereich möchte den Perspektiven unseres Netzwerks Öffentlichkeit und Reichweite verleihen. Als zivilgesellschaftlicher Akteur ist es unser Ziel, uns auch an Stakeholder aus Politik, Wissenschaft, Medien und Zivilgesellschaft zu richten, um mit ihnen zu den Themen Islam und Muslim*innen in Deutschland, Diversität, Teilhabe und Repräsentation ins Gespräch zu kommen.

[Hier](#) finden Sie unsere **Vision und Mission**.

Wir möchten an dieser Stelle auch auf unser [FAQ](#) verweisen.

Für alle weiteren Fragen wenden Sie sich gerne an:

Theresa Singer | Kommunikation

presse@j-i-k.de

Sophienstraße 28/29 | 10178 Berlin

T 030 72 62 195 61 | mobil 0159 06373879

www.junge-islam-konferenz.de